1 Eisenkhreil[289] √
1 neue Sponsag √

[fol. 156r]

1 Schnizmesser √
2 Stembeisen √ ains nichts Nuz
1 alte Spansag √ } nit mehr zu brauchen
1 alts Schnizmesser √
1 Handpeül[290], 1 alte Feyl √
1 Wagmointten[291], staine Wünden √
6 eisen Stainraiff[292] √
1 Pleywag √

Prandtweinhauß

11 kupferne Prantweinkhössl sambt den Hieden vnd Rorn,
#[293] darunder zween im Vorrhat, 9 guete verhanden vnd 2 schadhafft
18 neue Prantwein Rorn im Vorrath
11 aichen halbemerige[294] Prantweinvässl, verhanden
50 Prantweinlagl
10 ~~Podichen~~ Gelegerpodichen, noch verhanden
4 Gelten, neu vnd alt, 5 Geltn
9 Hebschäffl, guet vnd böß 11

[fol. 156v]

1 khupferen Emer Viertl zum Prantweinmessen, noch verhanden
10 khupferne Tächterl, guet vnd böß 11
5 stainen Khielgrändt, eingemaurt vnd
2 neue im Vorrhat
3 kupferne Schenckhmaß

Prunnhauß

Vor der Statt bei der Altmühl vnd Aumihl ain
Werkh mit darbey verhandnen 3[295] pleyen Rorn vnnd
oben im Thurn ein khupfferner Khössl zum Wasser-
ablauf, dann

---

[289] Kreil = Kräuel; ein Haken zum Packen, Zerren, besonders eine Gabel mit hakenförmigen Spitzen. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 11, Sp. 2083.
[290] = Handbeil (kleines Beil).
[291] Die Wortbedeutung konnte nicht herausgefunden werden, möglicherweise eine Winde o.ä.
[292] Gemeint ist wahrscheinlich „mit Eisen beschlagene Steinreifen“.
[293] Ein Einfügezeichen; ein dazugehöriger Text ist nicht zu sehen.
[294] D.h. einen halben Eimer fassend.
[295] „3“ wurde über der Zeile eingefügt.